

April/Mai
2024



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf



Zeit des Neubeginns

So langsam ruckeln sich die Dinge zurecht, das größte Anfangsgewühle hat sich schon gelichtet, sowohl meine Kollegin Steffi Jawer als auch ich haben zwei wunderbare Einführungs-Gottesdienste erleben dürfen. Und gemeinsam mit Friedrichshagen sogar schon den ersten regionalen Weltgebetstags-Gottesdienst.

Also: es wird!

Aus dem Inhalt

	Seite
Abschied und Neubeginn	3 bis 6
unsere Konfis	6
Termine/Treffpunkte	8 bis 12
Abkündigungen	13
Kinderseite	14

Nichtsdestoweniger (und ich glaube, da geht es meiner Kollegin wie mir so): vieles ist noch unbekannt, an Gepflogenheiten, an Rhythmen, an Eigenheiten. Manchmal stolpert man noch verwundert über das eine oder andere: „Nanu? Was und wie ist denn das hier?“. Man muss noch so vieles austarieren, sich reinfinden. Wie auch anders? Es ist eine Zeit des Neubeginns. Für uns beide wie für die Gemeinden.

Und insofern ist es gar nicht so unpassend, dass auch Ostern in diese Zeit fällt – wenn man so will ja das Fest des Neubeginns schlechthin!

Ich bin gespannt wie es werden will. Pläne und Gedanken dazu sind das eine – das Werden und Gelingen nochmal etwas ganz anderes.

Momentan, so muss ich zugeben, fehlt mir allerdings noch so ein bisschen das „Vor-Oster-Feeling“. Und das liegt nicht nur daran, dass wir ja nun mal jetzt, wo ich dies hier schreibe, noch mitten in der Passionszeit sind. Es liegt wohl auch daran, so banal das klingen mag, dass Ostern dieses Jahr sehr früh liegt und es einfach irgendwie (für mein Empfinden) momentan noch viel zu kalt ist.

Wo mich in den vergangenen Jahren neben Krokussen und Forsythien auch so manch zaghafte Tulpe oder doch der eine oder andere wärmere Tag schon daran erinnerte, dass da der große Tag der Wiederauferstehung Jesu - und damit des Neuanfangs, der Rückkehr des Lebens überhaupt – nicht mehr weit ist... wo sich mir (aller Nachdenklichkeit der Passionszeit zum Trotz) dann doch hier und da ein kleines, glucksendes „Früüüühhling!“ in den Mund legte... da stehe ich jetzt immer noch fröstelnd (in meiner eigentlich noch viel zu dünnen

Jacke, die ich dennoch trotzig schon mal anziehe) auf zum Teil mit Raureif bedeckten Wiesen, durch die sich tapfer die Schneeglöckchen kämpfen.

Nun ja, vielleicht ändert sich das ja auch noch bis zu jenem Tag, wo Sie dieses Heft in der Hand halten.

Aber bislang muss ich eben ohne diese „botanische Unterstützung“ über Neu-Werden, Neuanfänge, eben über Ostern schon mal nachdenken. Denn sooo lange ist es dann eben doch nicht mehr hin und so große Feste schüttelt man auch nicht binnen von zwei Tagen aus dem Ärmel...

Auch über ein anderes Fest denke ich schon mal nach – nämlich über die Konfirmation, die in unserer Gemeinde in den kommenden Wochen ansteht. Auch das ist für die jungen Menschen ja irgendwie eine Art „Neubeginn“.

Vielleicht heutzutage weniger, als es früher noch der Fall war, wo dieser Tag ja tatsächlich vielerorts oftmals den Eintritt ins „Erwachsenenleben“ markierte. Nicht nur kirchlich, sondern auch weltlich. Zumindest auf dem Land schien das vielfach üblich zu sein: man schloss mit 14/15 Jahren die Schule ab, wurde konfirmiert – und stieg in eine Lehre oder sonst wie ins Arbeitsleben ein. Und so, wie es mir die älteren Damen und Herren erzählten, klang es immer auch irgendwie nach dem Ende einer (wenigstens halbwegs unbeschwerten) Jugend.

Aus heutiger Sicht kann ich mir das kaum mehr richtig vorstellen – und so manch Konfi sicherlich auch nicht. Aber so oder so mögen diese jungen Menschen vielleicht erahnen, dass dieser Tag irgendwie „was Besonderes“ ist, auf seine Weise einen Einschnitt bedeutet. Und ich hoffe ja immer, dass dieser Einschnitt für die Jugendlichen eben

nicht nur das Ende des Konfi-Unterrichts meint – sondern vielleicht tatsächlich ja auch einen Neubeginn als nunmehr „Erwachsene“ in der Gemeinde - als Mitglied in der JG, als Teamer für die (dann „kleinen“) Konfis, vielleicht ja irgendwann sogar als Älteste/r im GKR, wer weiß ...

Stellenantritt, Ostern, Konfirmation – meine Güte, lauter Neuanfänge. Und damit ist es im Mai auch noch nicht zu Ende. Nicht nur, weil ihm dieser schöne Spruch eigen ist „Alles neu macht der Mai“ (was bis dahin dann hoffentlich auch die Botanik verstanden hat), sondern weil auch da nochmal ein großes Fest ansteht: Pfingsten.

Mitnichten nur der Tag, an dem sich so trefflich – weil: langes Wochenende – bei schönem Wetter verreisen oder Ausflüge machen lässt (tatsächlich wissen fast 50% der Menschen nicht, was die eigentliche Bedeutung dieses Festes ist), sondern im Grunde der „Geburtstag der Kirche“, mit dem das seinen Anfang nahm, was wir heute als Kirche kennen; jener Tag, an dem die bis dahin ziemlich verdatterten Jünger Jesu, die nach seiner Himmelfahrt wohl ziemlich verloren und orientierungslos zurückblieben, den Geistesblitz hatten, einfach das, was mit Jesus begonnen hatte, weiterzumachen, weiter zu erzählen und weiterzugeben.

Ohne diesen Neuanfang damals gäbe es uns als Gemeinde vermutlich hier und heute gar nicht. Und damit auch keine neuen Stellenantritte von Pfarrerrinnen (samt zurechtrucken und stolpern), keine Osterfeste (ob mit oder ohne Tulpen im Vorfeld) und keine Konfirmationen (in keiner unserer Gemeinden).

Aber es gibt all das – Gott sei Dank.

Na, wenn DAS nicht eine Ermutigung ist, immer wieder Zeiten des Neubeginns zu wagen!

Blieben Sie behütet!

Ihre Pfn. Fürstenau-Ellerbrock

Abschied und Neubeginn

Liebe Gemeinde, viele von Ihnen wissen, dass ich seit rund drei Jahren berufs begleitend Theologie an der kirchlichen Hochschule Wuppertal studiere. Im Moment schreibe ich zum Abschluss des Studiums meine Masterarbeit und sie beansprucht all meine Konzentration und vor allem meine Zeit. Daher bin ich, wie bei meiner Wahl angekündigt, auf der letzten Sitzung unseres Gemeindegemeinderats am 13.3.2024 vom Amt der Vorsitzenden zurückgetreten und aus dem GKR ausgeschieden.

Fast siebeneinhalb Jahre durfte ich als Vorsitzende des GKR einen Teil meiner Zeit in den Dienst dieser Gemeinde stellen. Eine Arbeit, die ich meistens mit großer Freude, manchmal gestresst, aber immer aus vollem Herzen getan habe. Wobei die Arbeit der Vorsitzenden nur gelingen kann, wenn sie als Teil des Teams Gemeindegemeinderat agieren kann. Und das durfte ich erleben.

Wir haben als Gemeinde das Glück, dass viele Expertinnen und Experten ihre Fachkompetenz zur Verfügung stellen und so die Leitung der Gemeinde nicht nur auf den Schultern der Pfarrerin und der Vorsitzenden ruht. Diese Bereitschaft ist nicht selbstverständlich und sollte wertgeschätzt und gepflegt werden.

Teilweise waren es spezielle Jahre, denn gerade in der Corona-Zeit mussten wir viele unerwartete und neue Wege

gehen. Wir haben Live-Stream-Gottesdienste gefeiert und der Weihnachtskarawane ihren Weg gewiesen. Diese kreativen Lösungen in der Verkündigung, die meistens von Claudia Scheufele angestoßen wurden und an denen ich mit vielen anderen mitwirken durfte, haben meinen Wunsch, selbst ins Pfarramt zu gehen noch bestärkt.

Die Zusammenarbeit mit Schöneiche und der Wunsch, auf der einen Seite diese Gemeinschaft zu leben und auf der anderen Seite eine rechtlich-organisatorische Form dafür zu finden, war mir wichtig. Dass der Sprengel nun beschlossen ist und wir einander in der Vakanz so viel Unterstützung geben konnten, macht mich froh!

Ja, besonders waren die letzten Monate des Abschieds der alten und Willkommens der neuen Pfarrerin und die Zeit der Vakanz dazwischen. Ich bin sehr dankbar, dass wir mit gemeinsamer Anstrengung durch die Zeit gegangen sind und auch, dass ich in dieser Zeit bereits als Liturgin Gottesdienste mit Ihnen feiern durfte.

Es war mir ein besonderes Anliegen, die ersten Wochen unserer neuen Pfarrerin Ines Fürstenau-Ellerbrock zu begleiten und ihr zumindest erste Einblicke in unsere Gemeinde zu eröffnen.

Der GKR hat am 13.3.24 Helmut Zeddies zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ich wünsche ihm und Ines Fürstenau-Ellerbrock von Herzen Gottes Segen, ein gutes Gespür für menschliche Zwischentöne, viel Geduld und Tatkraft.

Ich bin mir sehr sicher, dass die Leitung der Gemeinde in guten Händen liegt.

Bleiben Sie behütet, Ihre

Ortrun Bertelsmann

Zwei Einführungen, zwei Feste, Feiern im Doppelpack



Sup Furian, Pfn Jawer und Pfn Fürstenau-Ellerbrock bei der Dienst-Einführung in Rahnsdorf..... ..Foto Redaktion

Ein Sonntag in der Passion, 14.00 Uhr, die Taborkirche ist gut gefüllt und eine aufgeregte – feierliche Stimmung liegt über den Anwesenden.

Im Bläserchor werden noch einmal die Noten sortiert, die Kantorei genießt von der Empore die Aussicht.

Ein Sonntag in der Passion, 14.00 Uhr, die Kapelle in Fichtenau ist bis auf den letzten Platz gefüllt und die Plätze mit Live-Übertragung werden knapp. Eine aufgeregte – feierliche Stimmung liegt über den Anwesenden.

Auf der Empore wird die Geige gestimmt und Helfer*innen finden immer noch ein paar Stühle, von denen niemand wusste, dass es sie gibt.

So durften wir im Sprengel erleben, wie unsere neuen Pfarrerrinnen, Ines Fürstenau-Ellerbrock und Steffi Jawer in ihren Gemeinden in ihr neues Amt eingeführt wurden. Geleitet durch Herrn Superintendent Furian, begleitet von je zwei Assistent*innen und vielen, vielen Gottesdienstbesucher*innen aus beiden

Gemeinden.

Schön war es zu sehen, wie die Gemeinden mit verschiedenen Gruppen und Helfer*innen die Gottesdienste vorbereitet hatten, und es so ein „echter“ Rahnsdorfer und ein „echter“ Schöneicher Festgottesdienst war. Und wie gleichzeitig die Pfarrerinnen ihren je eigenen Zungenschlag mit hineinmischten, ihre Art die frohe Botschaft zu verkündigen. Wir dürfen sehr gespannt sein, mehr davon zu hören.

Berührend war es zu erleben, wie die beiden Pfarrerinnen bei der Einführung der neuen Amtsschwester mitwirkten und beiden anzusehen war, dass dieses Wort mehr bedeuten soll, als eine Floskel im Kirchensprech.

Nach dem festlichen Gottesdienst wurde jeweils zu einem Empfang geladen. Es gab Sekt, leckere Kleinigkeiten und Raum, um persönliche Glückwünsche und kleine Geschenke zu übergeben. Am 18. Februar nutze das die Delegation aus Schöneiche, um Frau Fürstenau-Ellerbrock eine „Wellnesskräutermischung für entspannte und glückliche Hühner“ zu überreichen, worauf sich die Rahnsdorfer Gruppe am 25. Februar mit den ersten frisch gelegten Eiern von echten Pfarramtshühnern bei Frau Jawer revanchierte.

Und jetzt? Ja, die Vakanz ist vorbei! Das ist erleichternd. Ja, wir haben in beiden Gemeinden eine neue Pfarrerin! Das ist Grund zu großer Freude und Dankbarkeit. Ja, das bedeutet Veränderung! Und die mag manchmal beunruhigend sein.

Liebe Ines, liebe Steffi, es ist wunderbar, dass Ihr da seid, es wunderbar, dass Ihr Euch für den Dienst in unseren lebendigen, verrückten, wundervollen und nervenaufreibenden Gemeinden

entschieden habt.

Herzlich willkommen und Gottes Segen für die gemeinsame Zeit

Ortrun Bertelsmann und Anja Liebelt.

„Ja, mit Gottes Hilfe!“

So antworten Menschen am Altar, wenn sie vor einem neuen Lebensabschnitt oder einer neuen Aufgabe stehen. Damit beginnt ihr Leben als Paar, Pate oder Mitarbeiter:in in der Gemeinde oder im Gemeindekirchenrat. Es hat mir immer gefallen, dass wir den Entschluss zu einer neuen Aufgabe mit dem Vertrauen auf Gottes Mithilfe verbinden.

Vor 8 Jahren sagte Ortrun Bertelsmann ihr entschlossenes „Ja“ zum Dienst im Gemeindekirchenrat. Es war kein wankelmütiges „Ja – aber“, sondern ein „wenn schon, denn schon Ja!“ Wenn schon Gemeindekirchenrat, dann auch verbunden mit der Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen. „Ja, mit Gottes Hilfe“ nahm sie die Herausforderung an und wurde gleich bei ihrer ersten Kandidatur nicht nur in den Gemeindekirchenrat gewählt, sondern auch zur Vorsitzenden.

10 Jahre zuvor war sie mit der Familie nach Rahnsdorf gezogen und hatte die Gemeinde in der Kantorei, der Kinderkirche, im Beirat und auf Rüstzeiten kennen und schätzen gelernt. Als dann ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt werden sollte, war sie bereit, Verantwortung zu übernehmen. Trotzdem war es ein Sprung ins Ungewisse, denn im Voraus lässt sich nur erahnen, was sich mit so einem Amt alles verbindet: Sitzungen leiten, auf allen Ebenen Kontakte knüpfen und pflegen, Verwaltungsaufgaben erledigen, Konflikte

bearbeiten und Perspektiven entwickeln. Hinzu kamen die Herausforderungen der Zeit. Das bedeutet z.B. den Kindergartenumbau, das Orgelprojekt, die Sprengelbildung und die Coronakrise konstruktiv zu begleiten.



Foto: Anke von Legat Redaktion UK

Ich erlebte Ortrun als eine überzeugte Ja-Sagerin. Ihr Ja zur Gemeinde war grundlegend und vielfältig zugleich. Neben den Aufgaben als Vorsitzende des Gemeindegemeinderates wirkte sie auch gern bei der Gestaltung von Gottesdiensten, Rüstzeiten und in der Arbeit mit Kindern mit. Das Nein-Sagen hingegen fiel ihr ausgesprochen schwer. Lieber verlangte sie sich selbst noch mehr ab und vertraute auf Gottes Hilfe, wenn es neue Herausforderungen gab. Darum war sie nach Ablauf ihrer ersten Amtszeit erneut zur Kandidatur bereit, obwohl sie zu der Zeit schon mit dem Fernstudium der Theologie begonnen hatte. So bewältigte sie zuletzt auch noch die Hürden, die sich mit der krankheitsbedingten Vakanz in der Kirchenmusik und der Beendigung meines Pfarrdienstes ergaben.

Voller Dankbarkeit schaue ich auf die sieben Jahre an Ortruns Seite. Unsere Zusammenarbeit hat uns im gegenseitigen

Vertrauen und im Vertrauen auf Gottes Hilfe immer fröhlich und auch in Krisen zuversichtlich sein lassen.

Auch als Gemeindeglied bin ich froh und dankbar für Ortruns Engagement, Treue und Verlässlichkeit in unserer Gemeinde.

Jetzt wartet auf Ortrun eine neue Herausforderung. Neben Familie, Beruf und dem Ehrenamt in der Gemeinde studiert sie seit 3 Jahren Theologie, um einer weitergehenden Berufung zu folgen. Nach Abschluss ihrer Masterarbeit wird sie im September in eine andere Gemeinde ins Vikariat gehen, um zur neuen Aufgabe im Pfarramt: „Ja, mit Gottes Hilfe“ zu sagen. Es rührt mich, dass Ortrun diesen Schritt aus unserer Gemeinde auf das weite Feld unserer Kirche gehen wird. In unserer Gemeinde hat sie für diesen Beruf schon eine Menge lernen können.

Von Herzen wünsche ich ihr Gottes Segen für ihr bevorstehendes: „Ja, mit Gottes Hilfe!“ Euch aber, liebe Gemeinde, bitte ich, dass ihr sie wirklich loslasst, damit sie weiterziehen kann. Zuvor dürft Ihr ihr selbstverständlich noch euren Dank sagen. In herzlicher Verbundenheit grüßt Euch

Eure Claudia Scheufele

High Five! Unsere Konfis...

Lang isses nicht mehr - dann ist es soweit, für die jetzigen Konfis der 9. Klasse: am Sonntag Kantate, dem 28. April, steht ihre Konfirmation an - für Joshua, Ramiro, Louis, Mathis und Ian. Wohlverdient, möchte ich fast sagen, denn ich glaube, so ganz leicht waren vor allem die letzten Monate für die Fünf nicht. Erst der Abschied von „ihrer“ vertrauten Pfarrerin Claudia Scheufele, dann die Vakanzzeit,

die naturgemäß eher „knurpselig“ verläuft (wenngleich sich Friedrich Böhme glaube ich echt in Zeug gelegt hat) - und nun zur Konfirmation eine neue Pfarrperson, die man so richtig noch gar nicht kennenlernen konnte. Die übliche Fahrt vor der Konfirmation fiel auch aus und ebenso der traditionelle Vorstellungsgottesdienst der Konfis... Ach Mann...

Tatsächlich, so wie ich die „wackeren Fünf“ bislang erlebt habe, finde ich es echt schade, dass wir nicht länger Gelegenheit hatten, uns kennenzulernen.

Wobei - die Konfirmation ist ja keineswegs das Ende der Zeit in der Gemeinde, sondern im besten Fall ein guter Anfang. Denn es gibt ja auch noch die JG... :-)

Trotz alledem: insgesamt betrachtet müssen es wohl gute 27 Monate gewesen sein, den Statements nach, die die Fünf über ihre Konfizeit äußerten. Hier ein paar O-Töne:

„Die Treffen waren gut und lustig und interessant. Und die Konfifahrt echt fresh.“ (Joshua)

„Die Zeit in der Gemeinde war toll, das mit dem Essen war gut! Mir fällt nichts ein, was negativ war.“ (Louis)*

„Die Treffen waren krass positiv, weil alle immer nett und freundlich waren; hat Spaß gemacht.“ (Ian)

„Alles top“ (Ramiro)



„Die Gemeinschaft mit den Jungs war gut! Und ich fand die Abschlussandachten von den Konfifahrten cool.“ (Mathis)

Und ehrlich: auch wenn wir uns noch nicht so lange kennen, aber über diese Statements habe ich mich richtig gefreut. Denn so solls sein: Dass Ihr, liebe Konfis, diese Zeit einfach als eine gute in Erinnerung behaltet. Und wer weiß – vielleicht läuft man sich ja zukünftig bei der JG, auf irgendwelchen Fahrten, bei Projekten o.ä. nochmal über den Weg. Wäre echt fresh, wie Joshua sagen würde.

Eure „neue“ Pfarrerin Fürstenau-E.

* Das bezog sich wohl auf die Verpflegung, die es in so mancher Konfistunde gab...

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

Klasse 1 - 3: Montag 15.30 Uhr
Wichernraum/Kita

Klasse 4 - 6: Donnerstag 16.30 Uhr
Kapelle Fichtenau

Konfirmandenunterricht

Gemeindehaus, Eichbergstr. 18

Klasse 7: Di 9.4., 23.4., 7.5., 21.5.
16.30 Uhr

Klasse 8: Di 30.4., 14.5., 28.5.
17.00 Uhr

Klasse 9: Mi 10.4. und 24.4.
17.00 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei Rahnsdorf

Proben dienstags 19.30-21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelmshagen

Neue Sängerinnen und Sänger sind
jederzeit willkommen!

Posaunenchor

Proben montags 19.30-21.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelmshagen

Kinderchor

Proben mittwochs 16.30-17.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelmshagen

In den Schulferien keine Proben. Kinder
mit Lust am Singen und Theaterspielen
sind herzlich eingeladen!

Ü60

Lesezirkel

1. Montag im Monat
16.00 Uhr, Gemeindehaus

Offenes Café

2. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Ulmenhof

Seniorenkreis

4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Basarkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Begegnungs-Café Ukraine

1. und 3. Donnerstag im Monat
16.30 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis

Montag 18.30 Uhr
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Friedensgebet

1. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr, Taborkirche

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien) 19.00 Uhr, Pfarrhaus

Kindergartengottesdienst

3. Dienstag im Monat
10.00 Uhr, Taborkirche

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Wichernraum

Frauenfrühstück

1. Mittwoch im Monat
9.00 Uhr, Gemeindehaus

*Achtung: Aktuelle Termine sowie zeitweilige
Terminabweichungen siehe Folgeseiten*

Rahnsdorf Kalender April 2024

Di	02.04.	10.00 Uhr 16.00	Pfarrsprechstunde Lesezirkel	Pfarrhaus Amtszimmer Gemeinderaum
Mi	03.04.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Frauenfrühstück Friedensgebet	Gemeindehaus Taborkirche
Do	04.04.	16.30 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Ukraine-Café Junge Gemeinde Seminarkeis	Gemeindehaus Pfarrhaus Gemeindehaus
Di	09.04.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	10.04.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Offenes Café GKR	Ulmenhof Gemeindehaus
Do	11.04.	10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Trauergruppe Gesprächskreis	Gemeindehaus Wichernraum Gemeindehaus
Di	16.04.	10:00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	17.04.	19.00 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	18.04.	16:30 Uhr 19:00 Uhr	Ukraine-Cafe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Pfarrhaus
Di	23.04.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	24.04.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	25.04.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	27.04.	10.00 Uhr	Konzert Duo „Pour L'Amour“	Dorfkirche
Di	30.04.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer

im Zuge der Sprengelbildung wird ab sofort auf den Mittelseiten des Rahnsdorfer Gemeinderufes und des Schöneicher Gemeindebriefes der gemeinsame Sprengel-Gottesdienst-Kalender veröffentlicht. Hier im Gemeinderuf finden Sie die darüber hinaus gehenden Rahnsdorfer Gemeinde-Termine auf den Seiten davor und danach.

April

01.04. Ostermontag			
11:00	DK Münchehofe	Küchler	Seidel (M)
11:30	DK Rahnsdorf	Orgelmatinee	Suschke (M)
07.04. Quasimodogeniti			
10:00	Waldkapelle	Fürstenau-Ellerbrock (T)	Wiesenfeldt (M)
10:15	DK Schöneiche	Kirchner (L)	Trantow (M)
14.04. Mesericordias D. Sprengel-Gottesdienst			
10:15	DK Schöneiche	Jawer	Kirchberg (M) Guttkowski (K)
16:00	DK Rahnsdorf	Frühlingskonzert und Andacht	Leischnig (M) und Bläserchor
21.04. Jubilare			
10:00	DK Rahnsdorf	Fürstenau-Ellerbrock (T)	Leischnig (M) und Kaulsdorf Brass
10:15	DK Schöneiche	Jawer	Kirchberg (M)
10:40	Theresienheim	Lütke	Fredrich (M)
28.04. Kantate Konfirmation			
10:00	Taborkirche	Fürstenau-Ellerbrock	Wiesenfeldt und Kantorei (M)
10:15	DK Schöneiche	Jawer	Kirchberg (M)

Mai

05.05. Rogate			
10:00	DK Rahnsdorf	Grünke	Suschke (M)
10:15	DK Schöneiche	Kirchner (L)	Kirchberg (M)
09.05. Himmelfahrt			
11:30	Taborkirche	Regionaler Gottesdienst 10.30 Uhr Treffpunkt Kapelle Fichtenau mit Kurzandacht; danach Radsternfahrt zur Taborkirche Jawer, Böttcher, Fürstenau-Ellerbrock	
12.05. Exaudi			
10:00	Waldkapelle	Fürstenau-Ellerbrock	Thoms (M)
10:15	DK Schöneiche	Jawer	Kirchberg (M) Duenzl-Klamann (K)
19.05. Pfingstsonntag			
10:00	DK Rahnsdorf	Fürstenau-Ellerbrock	Raudszus und Kantorei (M)
12:00	DK Schöneiche	Tauf- und Konfirmationsgottesdienst Jawer	Kirchberg (M)
10:40	Theresienheim	Lütke	Fredrich (M)
20.05. Pfingstmontag			
11:00	DK Münchehofe	Jawer	Seidel u. Elger (M)
26.05. Trinitatis			
16:30	Taborkirche	Sprengel-Gottesdienst Familiengottesdienst mal anders Fürstenau-Ellerbrock und Team	Raudszus (M)
10:40	Theresienheim	Lütke	Fredrich (M)

Juni

02.06. 1. So. n. Trinitatis Sprengel-Gottesdienst

10:15 DK Schöneiche Jauer (T)

Trantow (M)

(A) – Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, (L) – Lektoren-Gottesdienst, (M) – Musik, (T) – Taufe
(K) – Kindergottesdienst

Wo sich die Gottesdienststätten befinden:

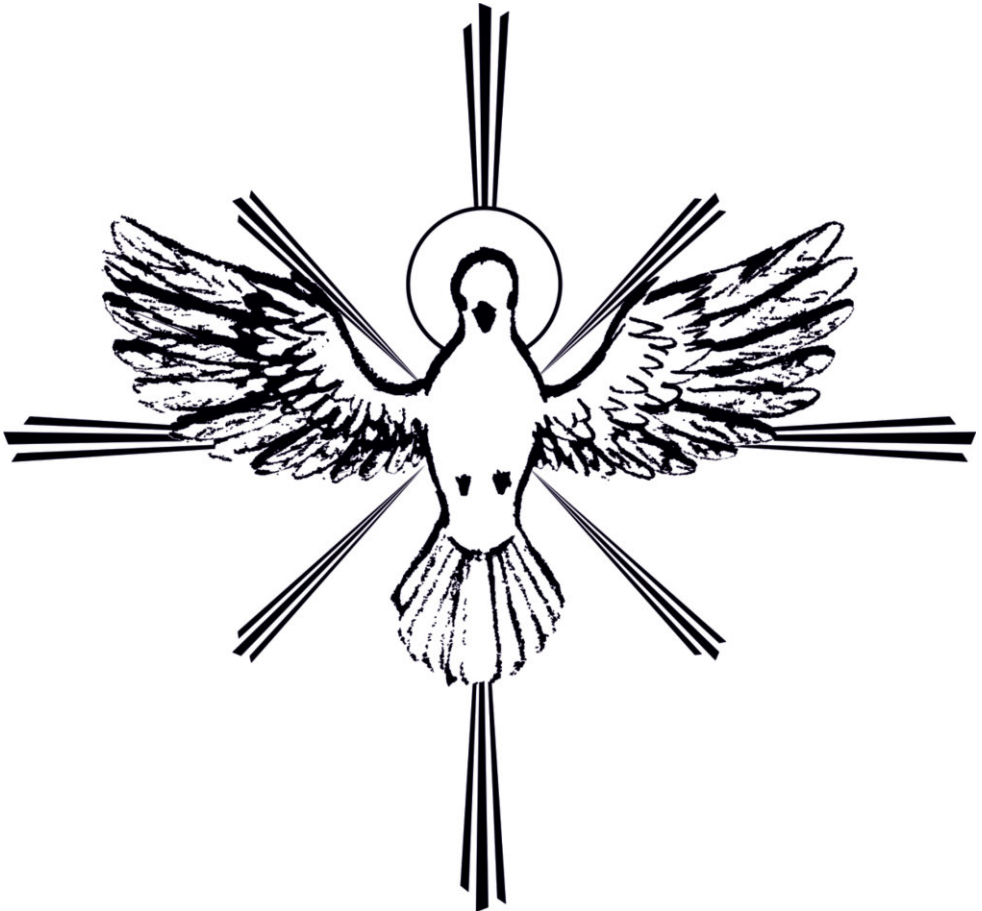
Dorfkirche Schöneiche	Dorfaue 21
Kapelle Fichtenau	Lübecker Str. 14
Dorfkirche Münchehofe	Schulplatz 3
TherESIenheim	Goethestr. 11/13
Taborkirche Wilhelmshagen	Schönblicker Str.
Dorfkirche Rahnsdorf	Dorfstr.
Gemeindehaus Wilhelmshagen	Eichbergstr. 18
Ulmenhof Wilhelmshagen	Grenzbergeweg 38

Pfarrer/Pfarrerinnen/Lektoren:

S. Jauer, I. Fürstenau-Ellerbrock, K. Lütke (i. R.),
M. Böttcher, N. Küchler (Prädikantin), J. Kirchner
(Lektor), Grünke

Musiker:

J. Raudszus, H.-P. Kirchberg, A.-K. Seidel,
M. Suschke, S. Wiesenfeldt, S. Leischnig,
Th. Trantow, A. Thoms, S. Fredrich



Rahnsdorf Kalender Mai 2024

Mi	01.05.	19.00 Uhr	Friedensgebet	Taborkirche
Do	02.05.	16.30 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Ukraine-Café Junge Gemeinde SeminarKreis	Gemeindehaus Pfarrhaus Gemeindehaus
Mo	06.05.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeinderaum
Di	07.05.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	08.05.	09.00 Uhr 14.30 Uhr 19.30 Uhr	Frauenfrühstück Offenes Café GKR	Gemeindehaus Ulmenhof Gemeindehaus
Do	09.05.	10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Trauergruppe Gesprächskreis	Gemeindehaus Wichernraum Gemeindehaus
Di	14.05.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	15.05.	19.00 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	16.05.	16:30 Uhr 19:00 Uhr	Ukraine-Cafe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Pfarrhaus
Di	21.05.	10:00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer
Mi	22.05.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	23.05.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Di	28.05.	10.00 Uhr	Pfarrsprechstunde	Pfarrhaus Amtszimmer



Kinderseite Ostern Die Ostergeschichte



Jesus hatte viele Freunde. Leider gab es auch Menschen, die ihm Böses wollten.



Deshalb wurde er festgenommen. Der Stadthalter Pilatus, war sich nicht sicher, ob Jesus etwas falsch gemacht hatte.



Viele Menschen riefen aber: „Kreuzigt ihn!“ Darum wurde Jesus verurteilt und abgeführt.



Auf einem Hügel hingen sie Jesus an ein Kreuz. Nach einiger Zeit rief er: „Es ist vollbracht!“ Dann starb er.



Als ein römischer Hauptmann sah, wie Jesus starb, sagte er: „Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!“



Jesu Freunde kümmerten sich um sein Begräbnis. Sie legten ihn in ein Felsengrab und verschlossen es mit einem großen Stein.



Nach drei Tagen kamen einige Frauen ans Grab. Sie wollten Jesus salben. Da sahen sie, dass das Grab offen war. Jesus war verschwunden!



Maria weinte am Grab, als plötzlich zwei Engel erschienen. Die beiden fragten sie: „Warum bist du traurig?“



In diesem Moment sah sie Jesus. Er stand vor ihr und sprach: „Ich bin auferstanden!“



Die Ostergeschichte
als ganzes Video

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde Rahnsdorf,



Foto: Redaktion

wie meine Vorgängerin möchte auch ich die gute Tradition einer **Pfarrsprechstunde** weiterführen, wo ich regelmäßig vor Ort im Amtszimmer in der Eichbergstr. 18 (Pfarrhaus, 2. Stock) ansprechbar sein möchte. Diese wird künftig bis auf Weiteres **dienstags von 10-14 Uhr** sein.

Dennoch wäre es ratsam, vor einem Besuch unter meiner Diensthandynummer (0170/6997012) kurz durchzurufen. Es kann immer mal etwas Unvorhergesehenes sein, wo ich dann doch plötzlich weg muss. Oder ich habe just an dem Tag schon so viele Gesprächsanliegen, dass mir für ein weiteres die Zeit fehlt. Nicht dass Sie dann endlos warten müssen oder gar umsonst kommen...

Ansonsten bin ich auch selbstverständlich nach den Gottesdiensten immer nochmal ansprechbar.

Ihre Pfn. Fürstenau-Ellerbrock

Kaulsdorf Brass

– was ist das? Vielleicht ein Ensemble, was Steffi Jawer mitbringt? Nein, so geradlinig ist es nicht.

Damals, Anfang der 90er nach der Wiedervereinigung, wurden einige Orchester aufgelöst und gute Musiker waren plötzlich arbeitslos. Um weiter in Übung zu bleiben und spielen zu können, schlossen sie sich zu Ensembles zusammen. Kaulsdorf Brass hatte 1992 seine Geburtsstunde in Hellersdorf als Quartett bestehend aus zwei Profis und zwei Laien. Keines der Gründungsmitglieder hätte gedacht, dass das Ensemble auch heute noch besteht und Menschen in Gottesdiensten und Konzerten Freude bereitet.



Foto: Christian Henker

Heute ist Kaulsdorf Brass eine Gruppe, in der gleichermaßen Profis und Laien spielen. Nicht nur die Blechbläser des Ensembles gestalten im Jahr 2 schöne Konzertprogramme aus, sondern auch zwei Sängerinnen und eine Harfenistin, die ebenfalls zur Gruppe dazu gehören, setzen besondere musikalische Akzente. Derzeit blasen 5 Mitglieder des Rahnsdorfer Posaunenchores bei Kaulsdorf Brass mit.

Das Ensemble tritt hauptsächlich auf in St. Martin in Mahlsdorf, in der Jesuskirche in Kaulsdorf, gestaltet aber auch Gottesdienste in der Umgebung, z.B. in Wilhelmshagen, Neuenhagen,

Grünau und Bohnsdorf.

Kaulsdorf Brass

bringt uns **am 21. April**
eine besondere musikalische Note in
den **Gottesdienst**
in der Dorfkirche

und lässt in beschwingter Weise
nachösterliche Lieder erklingen.



Dorfkirche Pfingsten 2023
Foto: Redaktion

Freuen Sie sich auf gute Bläsermusik am
Sonntag Jubilate unter der musika-
lischen Leitung von Peter Schubert und
der Gesamtleitung von Christian Henker.

Silvia Leischnig

Vorschau: Programm der Waldkapelle für 2024

Ausstellung

"Rahnsdorfer Ansichten":

Bilder und figürliche Keramik von
Emmely Heinz,
Eröffnung: Sonntag 21.4.2024, 15.00
Uhr, Musik: Dr. Brauer und Band,
Ausstellungsdauer bis 9.6.2024

Ausstellung

„Vietnam von Nord nach Süd- Impressionen einer Reise“

Fotoausstellung und Reisebericht von
Gundula Langer, Eröffnung: Sonntag,
16.6.2024, 15.00 Uhr, Musik: Gitarre,
Ausstellungsdauer: bis 4.8.2024

Konzert der Schüler des Gerhart- Hauptmann-Gymnasiums

19.6.2024, 18.00 Uhr, Leitung Anke
Kolbe

Gemütliche Runde des Freundeskreises
und aller, die dazu gehören möchten,
Sonntag, 2.6.2024 15.00 Uhr

Ausstellung

„Dazwischen Träume“

Illustrationen von Antje Püpke,
Eröffnung. Sonntag 18.8.2024, 15.00
Uhr, Musik „Klangart Berlin“ (Handpan),
Ausstellungsdauer bis 29.9.2024

Tag des offenen Denkmals 7./8.9.,

geöffnet 11.00 bis 17.00 Uhr

Konzert „Von der Renaissance bis

zur Moderne“ Uraufführung der
„Gitarra von Franz-Michael Deimling,
Sandra Saretz Laute und Gitarre

Wir singen zum Advent Sonntag,

08.12.2024 15.00 Uhr

Ingrid Zeddies



Waldkapelle

Foto: Redaktion

Gartenblasen Liebe Gemeinde!

Sie lieben Bläsermusik und haben ein Haus mit Garten? Sie sind gern Gastgeber und möchten den Posaunenchor der Kirchengemeinde unterstützen? Dann können Sie den Posaunenchor Wilhelmshagen an einem Montag in den Sommerferien zu sich in den Garten einladen und Gastgeber sein. Sie bekommen ein einstündiges Liederprogramm für Sie und Ihre Nachbarn dargeboten und stellen dafür Ihren Garten mitsamt ein paar Getränken und Snacks zur Verfügung. Das ist das Gartenblasen – werden Sie Teil davon.



Foto: Hans-Joachim Hesselbarth

Haben Sie Interesse gefunden? Dann können Sie sich gern telefonisch bei H.-J. Hesselbarth 030/6481093 melden. Folgende Termine in den Sommerferien stehen zur Auswahl: 22.7.; 29.7.; 5.8.; 12.8.; 19.8.; 26.8.

Wer den Posaunenchor bereits im Frühling erleben möchte, ist herzlich eingeladen zum Konzert in die **Dorfkirche in Rahnsdorf am Sonntag, den 14.4.2024 um 16.00 Uhr**. Die Bläser spielen erfrischende, moderne Musik mit Anklängen von Latin und Samba, dazu altbekannte deutsche Volkslieder zum Mitsingen. *Silvia Leischnig*

In eigener Sache unser Gemeinderuf

Unser Gemeinderuf ist eine Plattform, die allen Rahnsdorfer Gemeindegliedern, Kreisen, Gremien und der Gemeindeleitung zum Zweck des Informations- und Meinungsaustausches zur Verfügung steht. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Themen einzubringen und uns Artikel, Termine, Informationen, Bilder usw. zur Veröffentlichung einzureichen (Redaktionsschluss für das folgende steht jeweils auf der Rückseite des aktuellen Heftes).

Der Inhalt der Hefte gibt somit einen Überblick über alle Aspekte unseres Gemeindelebens.

Wir bedanken uns bei allen Autoren, die mit uns gemeinsam die bisherigen Gemeinderufe mit Inhalt gefüllt haben!

Der Redaktionskreis möchte hier nochmals **einige technische Hinweise** zum Einreichen von Artikeln geben:

wichtig:

Bitte alle Artikel an die Sammel-Adresse gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de senden!

Texte:

- Maximale Artikel ca. 400 Wörter (ca. 1 Heftseite); mit Abbildungen entsprechend kürzer.
- Dateien als .doc oder .docx abgeben (nicht als .pdf!), nicht die Texte in die Email kopieren
- ohne Formatierung (nicht unterstreichen, fett, kursiv, Tab-Stopps...) das finale Layout wird von uns den Gegebenheiten des Heftes angepasst
- Rechtschreibung, Kommasetzung!
- Autor angeben!
- Datei sinnvoll benennen (z.B. Autor_Thema)

Abbildungen:

- auf die Größe achten (in cm und dpi [um die 400 dpi sind in Ordnung, 72 dpi dagegen nicht!])
- auf Format (hochkant, quer) achten
- Abbildungen nicht in das Textdokument oder die Email einfügen, sondern separat als Bilddatei senden, da sonst die Bild-Qualität für den Druck nicht ausreicht
- Dateien sinnvoll benennen (Fotograf/Ersteller_Was ist dargestellt)
- Fotos von Personen müssen autorisiert sein, d.h. das Einverständnis des/der Fotografiererten zur Veröffentlichung muss dem Autor vorliegen
- Quellenangabe: Wo stammt ggf. eine Abbildung her (homepage, Buch)? Fotografin oder Fotograf benennen (am besten im Namen der Bilddatei)

Sonstiges:

- Bitte benennen Sie bereits Ihre E-Mail an die Redaktion so, dass sie aussagekräftig ist (Betreffzeilen wie „Gemeinderuf“, „Beitrag“ o.dgl. sind für uns nicht hilfreich)
- Bitte teilen Sie uns Terminänderungen (z.B. bezüglich der „Regelmäßigen Treffpunkte“)

unverzüglich mit; wir fragen nicht bei sämtlichen möglichen Organisatoren von Veranstaltungen in der Gemeinde explizit nach!

Auf weitere gute Zusammenarbeit und viele interessante Gemeinderufe freut sich

das Redaktions-Team

Rahnsdorfer Blumenwelt
Inhaber:
Frank Sosnowski
Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84
Mobil 0172 - 321 00 46
E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de

Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!

Senden Sie Grüße
in alle Welt mit unserem
EURO-Florist Service

raumgestaltung gmbh
saborowski Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de

- Wir kommen gern auch zu Ihnen
- Gardinen & Dekos, auch Waschs-service
- Sonnen- & Lichtschutz
- Tapezier- & Malerarbeiten
- Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
- Polsterwerkstatt & Reinigung
- Kleinmöbel und Accés

Seit 50 Jahren in Köpenick

Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.



MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER PARTNERSCHAFT MBB
NOTARIN UND NOTAR

Bahnhofstraße 33, 12555 Berlin
(im Forum Köpenick)

Telefon: 030 - 214 58 25-0
Telefax: 030 - 214 58 25-10

www.zachhuber-schoenrock.de | buero@kanzlei-zs.de

ETL | RTV

Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung



Ruth Biermann
Steuerberaterin



Link zu unserer
Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH

Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM

Automobile GmbH



Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

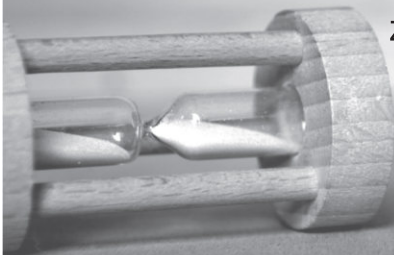
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen
www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

... und dann setzt sich jemand
zu mir und
hat Zeit



Sozialstiftung
Köpenick

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerst-
kranker • Ausbildung
von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Vespermann, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de
- Friedhofsbüro** Frau Renner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,
Tel.: 501 736 10, Email: karlshorst@efbso.de
Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
- Pfarrerin** Ines Fürstenau-Ellerbrok, Tel.: 648 67 00
Sprechstunde: Di 10.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565
- Gemeindepädagoge** Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152
- GKR-Vorsitz** Helmut Zeddies Tel.: 0178 8597684
(helmut.Zeddies@gemeinsam.ekbo.de)
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“** Leiterin Frau Schadow
Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44
- Diakonie-Station Rahnsdorf** Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 20 05 97 40 00
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof** 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,
Do 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 648 41 181
- Gemeinde im Internet** www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de
- Kirchenkreis** www.ekbso.de
- Telefon-Seelsorge** 0800-1110111 oder 0800-1110222
-

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, Email <buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de>, Tel. 648 91 28, oder
Redaktion, Email <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth, Tel. 4280 96 60
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Mai 2024**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. April 2024**